

Inhaltliche Absprachen über die Zentralabiturvorgaben hinaus

Qualifikationsphase 1 (1. Halbjahr)

- Grundfragen der Entwicklungspsychologie und Psychoanalyse nach Freud als Voraussetzung für den psychosozialen Ansatz nach Erikson
- der psychosoziale Ansatz nach Erikson wird bereits umfassend dargestellt und im nächsten Halbjahr wiederholt
- der strukturfunktionale Ansatz (Parsons) wird als Voraussetzung für Mead (symbolischer Interaktionismus) thematisiert
- die Thematisierung der Reggiopädagogik erfolgt ggf. erst in der Qualifikationsphase 2

Qualifikationsphase 1 (2. Halbjahr)

- die Ansätze nach Heitmeyer und Sutterlüty werden als Referenzmodelle für sozialpsychologische Ansätze behandelt
- die Thematisierung der Grundsätze der Erlebnispädagogik erfolgt nach Kurt Hahn und wird an mindestens einem Beispiel konkretisiert
- es erfolgt eine Thematisierung von Gewalt und einer weiteren Jugendkrise (z.B. Essstörung)
- Jugendkrisen aus systemischer Sicht werden von subjektbezogenen Therapien (Psychoanalyse) abgegrenzt, um den Paradigmenwechsel in der therapeutischen Arbeit deutlich zu machen

Qualifikationsphase 2 (1. Halbjahr)

- Grundlagen zur PISA-Studie werden dargestellt, um anschließend die Ergebnisse der Studie bzw. die Debatten, die durch PISA ausgelöst wurden, zu thematisieren (Bildungsbegriff, äußere und innere Schulreform, Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit)
- Grundlagen des Konzepts der Moralerziehung nach Kohlberg werden thematisiert, um auf dieser Basis das Modell einzuordnen bzw. abzugrenzen

Qualifikationsphase 2 (2. Halbjahr)

- es erfolgt ein Rückbezug auf die relevanten Theorien zur Identitätsentwicklung
- Wiederholung bisheriger Theorien als Abiturvorbereitung